

# FACT SHEET: KUNSTSTOFFTRAGETASCHEN

- In **Österreich** fallen jährlich zwischen 5.000 bis 6.000 Tonnen Kunststofftragetaschen an, das entspricht etwa 0,01% aller Abfälle oder etwa 0,8 kg pro Einwohner und Jahr. Damit liegt Österreich bei der **Vermeidung** schon jetzt im europäischen Spitzenfeld.
- **EU Richtlinie** 2015/720 vom 29.04.2015 zur Verringerung des Verbrauchs von leichten Kunststofftragetaschen.  
*(1a) Die Mitgliedstaaten treffen Maßnahmen, um eine dauerhafte Verringerung des Verbrauchs an leichten Kunststofftragetaschen in ihrem Hoheitsgebiet zu erreichen. Diese Maßnahmen können die Festlegung nationaler Verringerungsziele, die Beibehaltung oder Einführung wirtschaftlicher Instrumente und Marktbeschränkungen unter Abweichung von Artikel 18 umfassen, sofern diese Beschränkungen verhältnismäßig und nichtdiskriminierend sind.*
- **Österreich: Freiwillige Vereinbarung des BMNT mit Handelsunternehmen 2016 – 2025**
  - Nur entgeltliche Abgabe (Ausnahme: Frischebereich), Kundeninformation
  - Keine Knotenbeutel im Kassensbereich, jährlicher Bericht
- **BMNT (17.01.2017):** „Ein generelles Verbot der Kunststofftragetaschen ist nicht zweckmäßig. Plastiksackerl sind aus Hygienegründen, z.B. für Fleisch oder Fisch, sinnvoll. Auch aufgrund der hohen Bereitschaft der Bevölkerung zur Sammlung und ordnungsgemäßen Entsorgung von Abfällen und der gut funktionierenden Abfallwirtschaft ist **ein absolutes Verbot nicht notwendig.**“
- **Ergebnisse 2014 – 2017:**
  - Knotenbeutel (< 15 µm) - 57 Mio Stück (-13%)
  - Leichte Kunststoff-Tragetaschen (< 50 µm) - 7,6 Mio Stück (-25%)
  - Schwere Kunststoff-Tragetaschen - 47 Mio Stück (-71%)
  - Summe Kunststofftragetaschen -112 Mio Stück (-20%)
  - Papier-Tragetaschen + 28 Mio Stück (+145%)
- **02.12.2018: Bundesregierung kündigt generelles Verbot von Kunststofftragetaschen** (Ausnahme: biologisch vollständig abbaubare Sackerl) ab 2020 an. Beschluss im Ministerrat am 05.12.2018.

